

Erfahrungsbericht

- Name: Kunzmann, Tatewik
- Fach: Volkswirtschaftslehre
- Jahr/Semester: 2012 / 6. Semester
- Dauer: 2 Monate
- Land: Südafrika
- Betrieb: Deutsche Afrika-Linien (DAL) Agency in Durban

Vorbereitung und Anreise

Zunächst einmal war es für mich wichtig alle erforderlichen Impfungen zu bekommen. Ich habe alle Quittungen an meine Krankenkasse (Techniker Krankenkasse) geschickt und diese haben mir die entstandenen Kosten zurückerstattet. Auch ist es wichtig sich über die gängigste Zahlungsmethode zu informieren. Hier in Südafrika wird fast ausschließlich mit Kreditkarte gezahlt. In Durban und Umgebung ist die VisaCard geläufiger als die MasterCard. Für all diese Informationen reicht ein Besuch bei der eigenen Bank, diese verfügt über alle wichtigen Informationen in den jeweiligen Ländern. Bargeld sollte man in Südafrika nicht mit sich tragen.

Eine Auslandskrankenversicherung habe ich über mein Studentenkonto bei der HASPA für maximal 90 Tage Auslandsaufenthalt ohne zusätzliche Kosten abgedeckt. Den Flug habe ich über billigfluege.de gefunden. Emirates bieten relativ günstige Flüge über Dubai direkt nach Durban an. Und der Service ist sehr gut und ermöglicht einen sehr angenehmen Flug.

Unterbringung und Verpflegung

Ich habe in diesen Zeitraum in einem B&B gewohnt. Den Kontakt hat die DAL Agency hergestellt, dadurch habe ich einen guten Preis erhalten. Für mein Zimmer hab ich 25€/Tag gezahlt. Ich hatte die Option für 5€ extra/Tag täglich Frühstück zu bekommen, doch das habe ich nicht wahrgenommen. Denn in Südafrika ist es sehr günstig essen zu gehen. In der Tat lohnt es sich aus finanzieller Sicht kaum selber zu kochen. Die Lebensmittel in den Supermärkten sind ähnlich teuer wie in Deutschland

Mein B&B (www.bougainvilleabnb.co.za) ist ein familiengeführtes, sehr gemütliches und äußerst sauberes guesthouse. Die Besitzer haben mich liebevoll und stets hilfsbereit betreut.

Kosten

Der Flug nach Südafrika ist schon relativ teuer. Ich habe etwa 850€ bezahlt. Für die Impfungen und die Malariatabletten habe ich etwa 150€ ausgegeben, letzteres habe ich allerdings nach Einreichung der Originalquittungen nach ca. zwei Wochen von der Krankenkasse erstattet bekommen. Die Unterkunft war im Preis-/Leistungsverhältnis recht günstig mit 25€/Tag. Generell ist zu sagen, dass mit ähnlichen Kosten wie in Deutschland zu rechnen ist. Ich bin mit ca. 900€ im Monat sehr gut ausgekommen.

Gastinstitution (Praktikumsbetrieb)

Mein Auslandspraktikum habe ich in der DAL Agency in Durban gemacht. Die Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co. KG (DAL) gehört zu John T. Essberger GmbH & Co. KG. Diese Reederei gehört zu einer bekannten Unternehmensgruppe der deutschen Schifffahrt mit breit gefächerten Aktivitäten. Anfang des letzten Jahrhunderts gegründet, beschäftigt sie heute mit rund 1200 Mitarbeitern weltweit eine umfangreiche Flotte von Chemikaliertankern, Containerschiffen und Bulkcarriern. Sie gilt als Marktführer im Segment der Chemikaliertankerschifffahrt.

Die Unternehmensgruppe ist in drei Segmente einzuteilen. Die Linienreederei Deutsche Afrika-Linien (DAL) betreibt Container- und Stückgutdienste von Europa zu den Kanarischen Inseln, Ost- und Südafrika und Häfen im Indischen Ozean. Daneben werden Gas- und Chemikaliertanker unter dem Namen Essberger Tankers betrieben. Das dritte Segment, John T. Essberger, besitzt und betreibt Container- und Massengutschiffe.

Alltag/Freizeit

Ich habe montags bis freitags von 8:00 bis 16:30 gearbeitet, sodass in der Woche nicht viel Zeit für andere Aktivitäten blieb. So schön Südafrika auch ist, ist doch Kriminalität ein großes Thema hier. Generell sollte man nicht alleine das Haus verlassen wenn es dunkel ist. Einige Gegenden sollten komplett vermieden werden, dazu gehört leider auch das Stadtzentrum von Durban. Wertsachen sollten nicht offen getragen werden und generell gilt es gut auf alles aufzupassen. Öffentliche Verkehrsmittel sind ein weiteres Problem, denn die gibt es so nicht bzw. sollten nicht von ortsfremden genutzt werden, so dass man auf einen Mietwagen zurückgreifen muss. Dennoch

bietet Durban mit seinen traumhaften Ständen viele abwechslungsreiche Aktivitäten. Es besteht die Möglichkeit Surf-lessons zu nehmen, Seasafari oder Whale Expedition zu machen. Das Stadion in Durban hat einen SkyCar, der auf den höchsten Punkt fährt, so dass man von dort aus einen einmaligen Blick auf Durban hat und vieles mehr. Informationen bekommt man an jeder Ecke in den sogenannten information-points. Sehr empfehlenswert ist eine Ganztages-Tour ins Hluhluwe-iMfolozi Park. In diesen Game Reserve kann man die Big 5 in wilder Natur sehen. Ich habe eine Ganztages-Tour inkl. Verpflegung mit „Heritage Tours&Safari“ gemacht. Die Kosten belaufen sich dabei auf ca. 80€ p.P. Auch St. Lucia ist einen Besuch wert, dort kann man Hippo und Croc Boat Cruises machen. Wer die Möglichkeit hat, sollte auch unbedingt einige Tage Kapstadt einplanen.

Fazit

Persönlich und auch fachlich hat mich dieses Praktikum sehr voran gebracht. Es war mein erstes Mal, dass ich so weit weg für eine so lange Zeit war. Meine Persönlichkeit konnte ich weiterentwickeln, indem ich mich in einer mir fremden Umgebung zu Recht gefunden habe und sogar neue Freunde gewonnen habe. Auch meine Englischkenntnisse haben sich sehr verbessert. Während des Studiums ein Praktikum zu machen, halte ich für äußerst wichtig. Ich habe mich schon länger für die Schifffahrtsindustrie interessiert. Nun tatsächlich mitwirken zu können und zu sehen wie die Arbeit in dieser Branche konkret abläuft, war sehr hilfreich. Ich würde jedem empfehlen zunächst ein Praktikum zu machen, bevor man sich auf eine Branche spezialisiert.

Als negativen Aspekt muss ich an dieser Stelle nochmals die Kriminalität nennen, es schränkt den Alltag leider doch sehr ein.